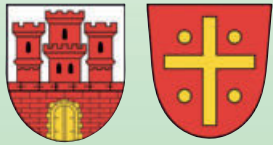


Steinheim Nieheim



Schützen laden zum »Tanz in den Mai« ein

Nieheim (WB). Die Alte Schützengesellschaft Nieheim (ASG) präsentiert am Dienstag, 30. April, ab 20 Uhr in der Stadthalle einen »Tanz in den Mai und mehr«. Dabei sorgt die Tanz- und Partyband »Unglaublich« für die nötige Stimmung. Oberst Bernhard Reineke: »Diesen Termin sollte man sich auf jeden Fall vormerken. Wir halten für diesen Abend noch eine Überraschung bereit. Dafür sorgt die Tanzschule Krugmann mit einem besonderen Auftritt.« Und Oberst Josef Freitag ergänzt: »Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung. Jung und Alt sollen an diesem Abend das Tanzbein schwingen.«

Das amtierende Nieheimer Königspaar Walter und Monika Rieks samt Hofdamen seien natürlich mit von der Party. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf (beim Rottmeister und im Modehaus Stamm) sechs Euro (Abendkasse acht Euro). Die ASG-Führung ließ verlauten, dass zukünftig ein »Tanz in den Mai« regelmäßig stattfinden wird, wobei der veranstaltende Verein wechselt.



Ralf Kleine (von links), Geschäftsführer Andres Schöttker und Tobias Bielenstein haben die Zahlen präsentiert. Fotos: Iding



Alt und neu: Glas als »Verpackung« bleibt.



Das Mehrwegsystem hat sich etabliert.

Abfüllungsrekord dank heißem Sommer

Graf-Metternich-Quellen feiern der 50. Geburtstag der »Perlenflasche«

■ Von Harald Iding

Vinsebeck (WB). Es sprudelt in Vinsebeck: Mit einem Rekordergebnis von fast 44 Millionen Abfüllungen (Mengenwachstum von 6,15 Prozent) sowie einem Getränke-Umsatzplus von 8,8 Prozent auf 5,6 Millionen Euro kann die Bilanz 2018 der Graf-Metternich-Quellen nicht besser ausfallen.

Das sei natürlich in erster Linie dem Hochsommer geschuldet. »Zeitweise mussten wir wegen der andauernd hohen Temperaturen und der enormen Nachfrage in drei statt zwei Schichten arbeiten.

Das war wie Vollgas auf der Autobahn – aber wir haben es geschafft«, zeigte sich Geschäftsführer Andreas Schöttker am Freitag im Beisein von Ralf Kleine (Geschäftsführer Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Steinheim) und Tobias Bielenstein (Leiter der Geschäftsstelle »Arbeitskreis Mehrweg«) sehr zufrieden. Doch nicht nur das Zahlenwerk stimmt den Getränkeproduzenten aus der Steinheimer Ortschaft als inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen in dritter Generation mit 41 Mitarbeitern (davon ein Auszubildender) positiv. Geschäftsführer Andreas Schöttker ist nun seit genau 25 Jahren im Betrieb tätig und eine ganz große Leidenschaft von ihm,

das Glas-Mehrwegsystem, feiert in diesem Jahr sogar mit 50 Jahren ein besonderes Jubiläum. »Die Visionäre von 1969, allesamt Vertreter von geprüften Mineralbrunnen, haben schon damals die Zeichen der Zeit erkannt – und mit der typischen Perlenflasche den Startschuss für Europas wohl größtes Mehrwegsystem gesetzt. Wir haben 1971 die Flasche hier eingeführt«, so Schöttker.

Weil diese berühmte »Poolflasche« gleich über drei Säulen (ökonomisch, ökologisch und sozial) eine nachhaltige Lösung sei, verdiene auch das Engagement für sie, »wie es die Vinsebecker von Anfang gezeigt und gerade in den vergangenen Jahren bei der starken PET-Konkurrenz gezeigt

haben«, größte Anerkennung. Das stellte Ralf Kleine als Vertreter der Stadt fest. Und ein Aspekt ist auch zur Sprache gekommen bei der jährlichen Pressekonferenz: Selbst in den Wintermonaten hat die Firma beim Umsatz zugelegt. »Die Menschen verstehen immer mehr, dass Plastikverpackungen nicht die Antwort auf die ökologischen Herausforderungen sind. Weil wir schon seit Jahrzehnten rein auf Glas-Mehrweg setzen und immer mehr Verbraucher dieses Angebot nutzen, bin ich fest überzeugt, dass der Designklassiker »Perlenflasche« eine Zukunft hat«, sagte Schöttker dieser Zeitung. Er bedauere allerdings, dass andere Betriebe in der Region auf individuelle Glasflaschen setzen. »Dabei

ist die klassische Form doch ein Markenzeichen für Mineralwasser. Ob in München oder in Steinheim gekauft – der Verbraucher kann diese Flaschen quasi überall zurückgeben!« Tobias Bielenstein: »97 Prozent der Deutschen verbinden laut Studie mit der Perlenflasche eben Mineralwasser.«

Schöttker sagte zur aktuellen »Leitungswasser«-Debatte: »Natürliches Mineralwasser gibt es nicht auf Knopfdruck. Das Unterscheidungsmerkmal ist nicht die Kohlensäure im Wasser, sondern die natürliche Mineralisierung und die unverfälschte Qualität als reines, unbelastetes Naturprodukt.« Im Mai starten die Vinsebecker eine Rückenetikettenaktion: »50 Jahre Perlenflasche!«